

Ehemaliger Steinbruch NW von Obertrübenbach

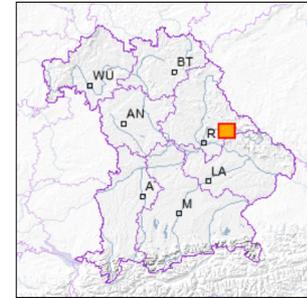


Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Geotop-Nummer: 372A059

[Bayerns schönste Geotope Nr. 75](#)



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 758.535

Nordwert: 5.451.847

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 49.164909° N

Längengrad: 12.546717° E

Objekt-ID: 6841GT000003

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 19.06.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Roding
Landkreis/Stadt:	Cham
Topographische Karte (TK25):	6841 Roding
Geländehöhe:	430 m NN
Größe (Länge x Breite)	50 x 5 m
Fläche:	250 m ²
Geologische Raumeinheit:	Bodenwöhler Senke

Kurzbeschreibung des Geotops

Der Bruch erschließt die Erosionsdiskordanz zwischen kristallinem Grundgebirge und Oberkreideschichten. In einen feinkörnigen Granit greifen einzelne Rinnen bis zu Meter-Tiefe unter die Allgemeine Auflagerungsfläche herunter, die mit grobem Schuttmaterial aus Kristallinbestandteilen erfüllt sind. Nach oben folgen (teilweise fossilführende) Sandsteine und Mergel. (Kreideschichtfolge: Äquivalente zu Regensburger Grünsandstein und Eibrunner Mergel - darüber Reinhausener Schichten). Das Geotop wurde mit dem Gütesiegel "Bayerns 100 schönste Geotope" ausgezeichnet und wird vor Ort mit einer Infotafel erläutert. Weitere Informationen unter https://www.lfu.bayern.de/geologie/bayerns_schoenste_geotope/index.htm.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	tlw. verstürzt, tlw. verfüllt, zugewachsen

Nr.	Geototyp
1	Diskordanz
2	Standard-/Referenzprofil
3	Tierische Fossilien
4	Schichtfolge

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Oberkreide Sandstein	Oberkreide
2	Moldanubische Gruppe (Granite)	Jungpaläozoikum

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Sandstein
2	Mergel
3	Granit

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsschutzgebiet
2	Naturpark

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Niebuhr et al. (2009): Bio- und Lithostratigraphie der außeralpinen Kreide von Bayern. - SDGG 65
2	LfU (Hrsg.) (2021): Zu Stein geworden - 50 Fossilien und ihre Geschichten. - Augsburg: 296 S.
3	Troll (1968): Alter Steinbruch Obertrübenbach, in: Geologica Bavarica 59
4	Metz (1967): Zur Mineralogie und Geologie der Oberpfalz, in: Sonderheft 16 "Der Aufschluss"
5	Kling (in Druckvorb.) Erläuterungen zur GK 6841

Bewertung des Geotops

Stand: Juli 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	überregional bedeutend
Öffentlich:	besonderes wissenschaftl. Referenzobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*: besonders wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Blick auf eine Felswand des Steinbruchs mit eingezeichneter Grenze zwischen Grundgebirge unten und kreidezeitlichen Sedimentgesteinen (Birgit Niebuhr).



Bild 2: Detail der Schichtung



Bild 3: Infotafel im Steinbruch über die Kreidetransgression Obertrübenbach



Bild 4: Im Rahmen einer Exkursion im August 2017 erhielt das Geotop internationalen Besuch. (Wagreich, M. & Gebhardt, H. (Eds.): Field Trip Guidebook, Berichte der Geologischen Bundesanstalt 121 (2017)).

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung